

Quelle: sz-online/Sächsische Zeitung
Samstag, 6. November 2010

Scherenschnitt und Schattenspiel

Im Großenhainer Museum Alte Lateinschule wird eine ungewöhnliche Weihnachtsausstellung vorbereitet.

Ihr Name war Cordel Bertram, sie lebte in Rödern bei Radeburg mitten im Wald mit ihren Enkeln und Urenkeln – und sie schrieb und fertigte Scherenschnitte. Wunderschöne Arbeiten, die dem Team vom Museum Alte Lateinschule gefielen. Schon zu DDR-Zeiten wurden sie veröffentlicht, vor einigen Jahren erschien das Buch „Scherenschnitte zu Kindergeschichten“.

Nun sind diese Arbeiten im Großenhainer Museum als Weihnachtsausstellung zu sehen. Doch Cordel Bertram wird sie leider nicht mehr sehen können: Sie starb mit 87 Jahre im August. Doch die von ihr geschnittene Großmutter wird für viele Besucher im Schaukelstuhl ihren Enkeln Geschichten erzählen. Besucher können sich selbst im Scherenschnitt ausprobieren und das faszinierende Spiel mit Licht und Schatten erleben. Jeden Sonntag im Advent gibt es eine Begleitveranstaltung: Mal ein Schattenspiel des Lientheaters Spielbühne Großenhain, mal ein Leipziger Künstler, der Porträts zum Mitnehmen schneidet. Auch Puppenspiel und weihnachtliche Musik stehen auf dem Programm. (SZ/krü)

26. November bis 20. Februar

Artikel-URL: <http://www.sz-online.de/nachrichten/artikel.asp?id=2606651>
